2024.SR.0079

Interpellation Michael Ruefer (GFL), Katharina Gallizzi (GB), Laura Binz (SP), David Böhner (AL): Mobility as a Service – wie gut ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Mobilitäts-App für Bern, Basel und Zürich?

Die Direktion TVS hat zusammen mit den Städten Zürich und Basel und den Verkehrsbetrieben der drei Städte die "Städtekooperation Mobility as a Service" lanciert. Mit dem Projekt soll eine multimodale Plattform und App für Mobilitätsdienstleistungen geschaffen werden. Nutzer:innen sollen Zugang erhalten über Informationen zum gesamten städtischen Mobilitätsangebot, Fahrten darüber frei kombinierbar planen, buchen und bezahlen könne. Das Projekt soll dem übergeordneten Ziel der Förderung einer flächeneffizienten und klimaneutralen Mobilität dienen. Die Beschaffung der für diese Plattform nötigen Software wird zwischen den Partnern vorbereitet. Anlässlich der letztjährigen Delegationsbesuche hat die TVS die Kommission PVS über das Projekt informiert. In der mittelfristigen Investitionsplanung sind über die nächsten vier Jahre rund 2,3 Mio. Franken für das Kooperationsprojekt eingestellt.

Der Gemeinderat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie schätzt er das Projektrisiko bei der Beschaffung einer Software und eigenständigen Entwicklung einer Plattform für die Mobilitätsdienstleistungen der drei Städte ein?
2. Weshalb erachtet es der Gemeinderat als nötig, dass die Stadt Bern selbst bzw. Bernmobil eine solche Plattform aufbaut und anbietet?
3. Wurde eine Integration in bestehende Lösungen (SBB-App, Fairtiq, Lezzgoo) geprüft?
4. Welche verkehrlichen und klimapolitischen Wirkungen verspricht sich der Gemeinderat von einer "Mobility as a Service"-Plattform?
   a) bzgl. Modalsplit?
   b) bzgl. verkehrlicher Nachfrage (Thema: induzierter Verkehr)?
5. Gibt es Beispiele anderer Städte, die eine MaaS-Plattform erfolgreich aufgebaut haben?
6. Welchen Beitrag (finanziell, Personalressourcen etc.) wird die Stadt insgesamt an das Projekt leisten und in welcher Frist?
7. Besteht ein Kostendach?

Bern, 14. März 2024
Erstunterzeichnende: Michael Ruefer, Katharina Gallizzi, Laura Binz, David Böhner
Mitunterzeichnende: Laura Binz, Jelena Filipovic, Seraphine Iseli, Franziska Geiser, Nora Joos, Mahir Sancar, Sarah Rubin, Ursina Anderegg, Matteo Micieli, Marcel Wüthrich, Tanja Miljanovic, Mirjam Roder, Lukas Gutzwiller, Judith Schenk, Nora Krummen, Chandru Somasundaram, Bettina Stüssi, Raffael Joggi, Muriel Graf, Esther Meier, Anna Leissing, Szabolcs Mihalyi, Nicole Silvestri